

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Lehrveranstaltung: „Geoinformation und Geokommunikation“

(ASB3GW5GGV)



Arbeitsauftrag 4

Wintersemester 2019/20

STADTRUNDGANG IN WEITRA

Kursleiter: Mag. Prof. Alfons Koller

Verfasserin: Liza Winkler

Matrikelnummer: 41800371

Stadtrundgang in Weitra

Details zur Route

Name: Stadtrundgang durch Weitra

Name und Blattnummer ÖK: BEV-Karte 4309, Gmünd

Koordinaten Anfangspunkt: 48°42'01"N, 14°53'29"E

Koordinaten Endpunkt: 48°42'01"N, 14°53'29"E

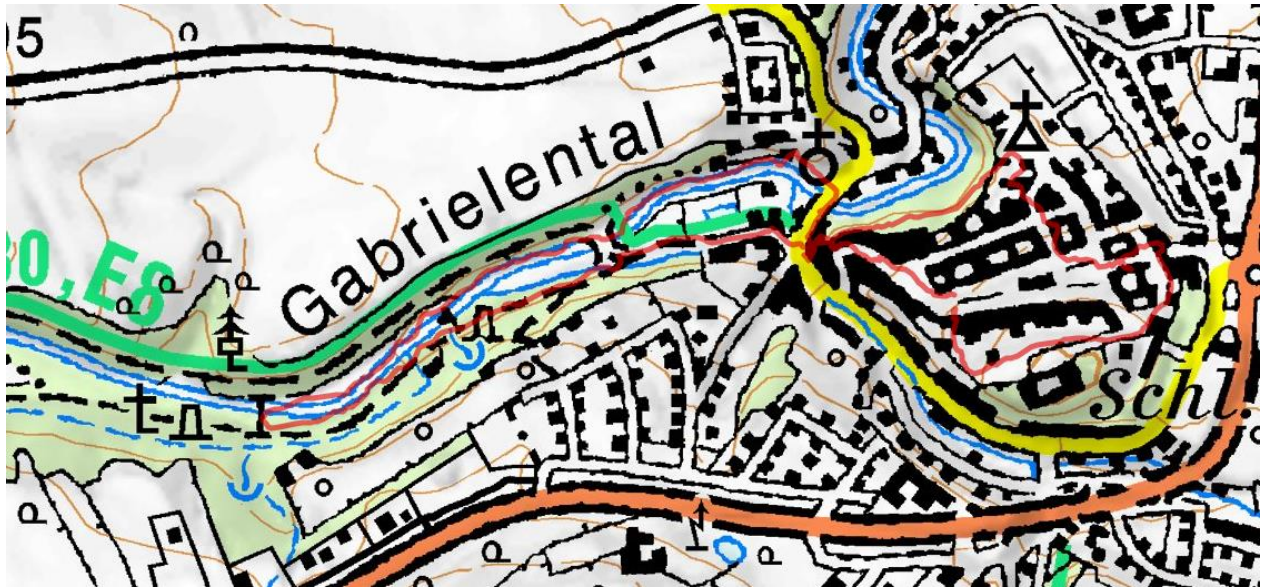


Abbildung 1 - Wegskizze auf der ÖK50

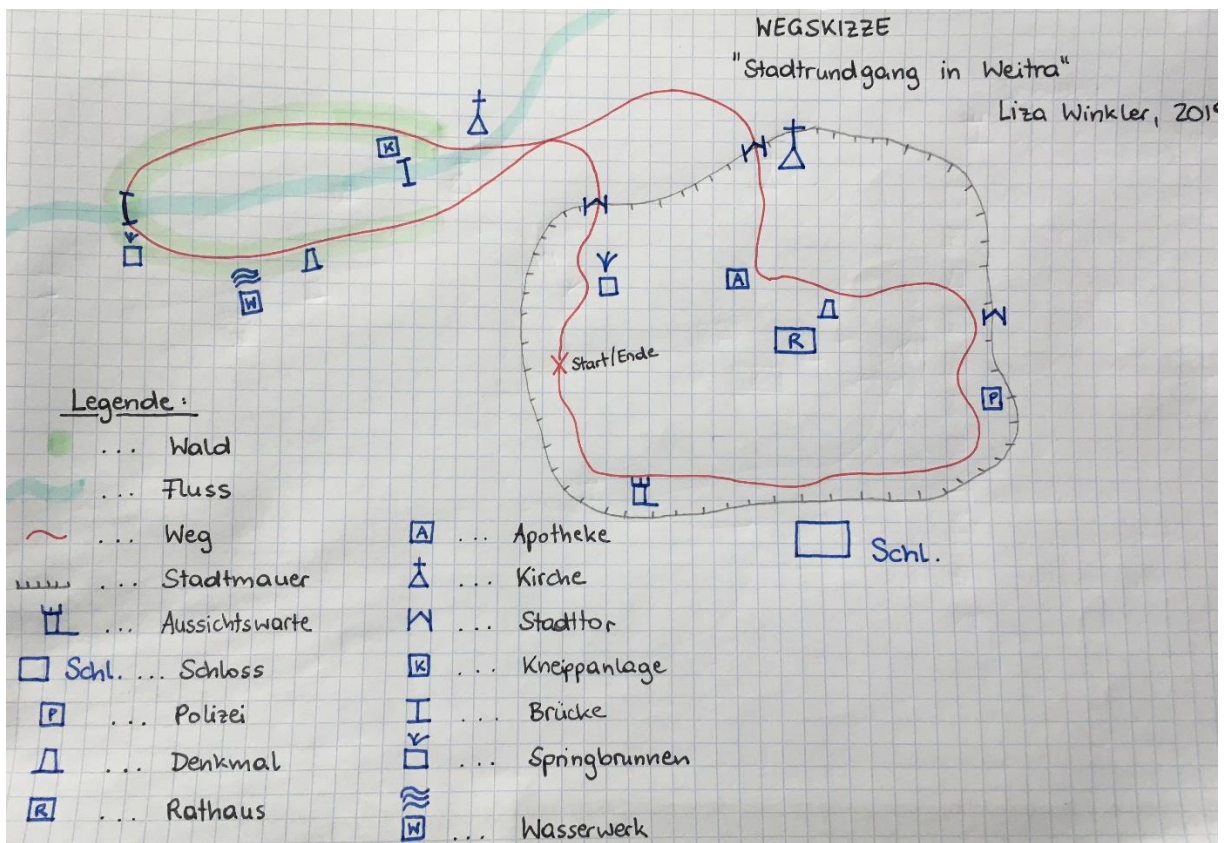


Abbildung 2 - Wegskizze als Handskizze

Wegbeschreibung

Der Weg beginnt beim unteren Eingang zum Hofgraben. Das blaue Haus Rathausplatz Nr. 34 markiert diesen Eingang.



Abbildung 3 - Startpunkt der Wanderung (real und auf ÖK50)

Von dort folgen wir dem Weg entlang der Stadtmauer. Dabei passieren wir auch die Aussichtswarte, von welcher man bei gutem Wetter einen schönen Blick hinunter ins Ledertal hat.



Abbildung 4 - links: Weg entlang der Stadtmauer, rechts: Aussichtswarte

Auf unserem Weg passieren wir auch das Schloss, welches auf der rechten Seite sichtbar ist. Dieses wird auf der ÖK50 als die Abkürzung „Schl.“ und dem Grundriss des Gebäudes dargestellt (= Schloss (Gebäude im Grundriss)). Das Schloss Weitra auf einer Erhebung über der Stadt thront, erkennt man auf der ÖK50 durch die braun eingezeichnete Höhenlinie.



Abbildung 5 - Schloss (real und Symbol auf Karte)

Beim Eingang zu Schloss Weitra angekommen, wandern wir weiter nach rechts in die Breite Gasse.



Abbildung 6 - Eingang Schloss Weitra

Wir kommen vorbei an der Polizei und dem Stadttor.



Abbildung 7 - Orientierungspunkt Polizei (real und auf ÖK50)

Von dort führt uns unser Weg nach links auf den Rathausplatz. Am Rathausplatz findet man die meisten Sehenswürdigkeiten der mittelalterlichen Stadt Weitra, wie zum Beispiel das Rathaus, die Dreifaltigkeitssäule, die barocken Bürgerhäuser und die Zisterne.



Abbildung 8 - rechts: Rathaus und Bürgerhäuser, links: Dreifaltigkeitssäule

Wir wandern ein Stück in der unteren Zeile, bis zur Apotheke und biegen vor der Apotheke rechts in die Lange Gasse ab. Dieser folgen wir bis zu einer Gabelung, an der wir uns links halten.



Abbildung 9 - Orientierungspunkt Apotheke (real und auf ÖK50)

Nun erreichen wir die Stadtpfarrkirche Peter und Paul. Diese wird auf der ÖK als Dreieck mit Kreuz dargestellt (= eintürmige Kirche (trigonometrischer Punkt)).



Abbildung 10 - Stadtpfarrkirche (real und Symbol auf ÖK50)

Wir halten uns links und gehen durch das Tor in der Stadtmauer die Stufen nach unten und nach links. Von dort aus wandern wir den Weg der Promenade entlang bis wir zu den Stufen Auf der Stiege gelangen.



Abbildung 11 - Weg in der Promenade (real und auf ÖK50)

Wir folgen den Stufen nach unten. Dabei passieren wir die Glasschleiferei Ruß.



Abbildung 12 - Orientierungspunkt Glasschleiferei Ruß (real und auf ÖK50)

Wir folgen dem Weg und überqueren den Fluss Lainsitz. Dieser wird auf der ÖK50 als gewundene, doppelte, blaue Linie dargestellt (= Fluss, Bach (5 bis 20 m Breite)).



Abbildung 13 - Lainsitz (real und Darstellung auf ÖK50)

Auf Höhe der Bürgerspalkirche wechseln wir auf die andere Straßenseite und nehmen den Weg, der zwischen der Kirche und dem Parkplatz verläuft. Die Bürgerspalkirche wird auf der ÖK50 als Kreis mit Kreuz dargestellt (= eintürmige Kirche).



Abbildung 14 - Bürgerspalkirche (real und Symbol auf ÖK50)

Der Weg führt uns über einen Treppelweg entlang der Lainsitz ins Gabrielental. Am Eingang zum Gabrielental finden wir die Kneippanlage.



Abbildung 15 - Orientierungspunkt Kneippanlage (real und auf ÖK50)


Wir bleiben auf der rechten Seite der Lainsitz und marschieren den Weg entlang. Bei der ersten Brücke überqueren wir die Lainsitz. Die Brücke wird auf der ÖK50 als  dargestellt (= Steg).



Abbildung 16 - Brücke (real und Symbol auf ÖK50)

Gleich bei der Brücke befindet sich ein Springbrunnen. Dort wandern wir weiter nach links. Nach ca. 200 Meter erreichen wir das Wasserwerk Wiesinger.



Abbildung 17 - Orientierungspunkt Wasserwerk Wiesinger (real und auf ÖK50)


Wir passieren es und wandern weiter. Wir kommen einem Gedenkstein vorbei, der an die Namensgebung des Tals erinnert. Er wird in der ÖK50 als  dargestellt (= Denkmal).



Abbildung 18 - Denkmal (real und Symbol auf ÖK50)


Nach weiteren 500 Metern erreichen wir das Ende des Gabrielentals. Zu unserer Linken sehen wir eine weitere Brücke. Sie wird auf der Karte als  dargestellt (= Brücke für einlinige Verkehrswege).



Abbildung 19 - Brücke (real und Symbol auf ÖK50)

Wir verlassen das Tal und halten uns auf der Fischergasse bis wir erneut die Glasschleiferei Ruß erreichen. Wir folgen den Stufen von Auf der Stiege wieder hinauf in die Stadt. Durch das untere Stadttor betreten wir die Untere Landstraße und folgen dieser aufwärts.



Abbildung 20 - Orientierungspunkt Unteres Stadttor (real und Position auf ÖK50)

Dabei passieren wir den Springbrunnen am Dr.-Kordik-Platz.



Abbildung 21 - Orientierungspunkt Springbrunnen (real und Position auf ÖK50)

Wir folgen der Straße bis wir wieder zu unserem Startpunkt, dem Haus Rathausplatz Nr. 34 gelangen.



Abbildung 22 - Endpunkt der Wanderung (real und auf ÖK50)

Höhenprofil

Die Wanderung beginnt bei einer Höhe von ca. 580 hm. Danach steigt der Weg leicht an, bevor die Höhe stetig sinkt und im Gabrielental schließlich ihren Tiefpunkt von ca. 540 hm erreicht. Danach steigt der Weg wieder bis zur Ausgangshöhe von 580 hm an (auf Grafik leider nicht mehr ersichtlich).

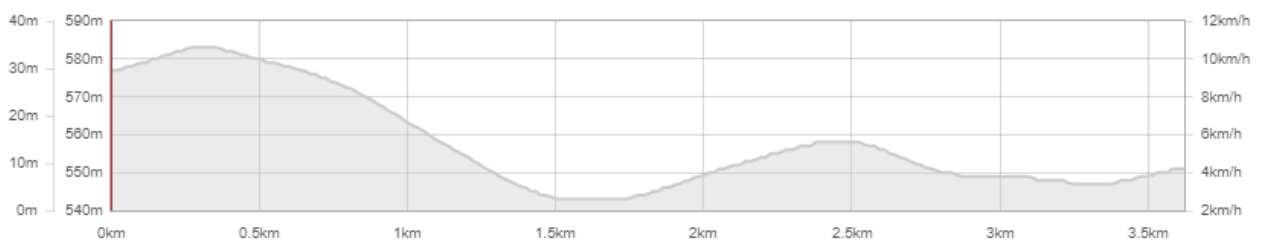


Abbildung 23 - Höhenprofil der Wanderung